

Tellomer Kreisblatt erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich 3,20 RM einjährig, 25 RM Postzuschlag, durch die Post monatlich 3,50 RM einjährig, 25 RM Postzuschlag (Zusatz 30 RM Postzuschlag, Bestellungen bei den Postämtern, Briefkästen und unseren Abstellstellen im Kreise

Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Scherlhaus, Zimmerstr. 35-41. — Zahlungen Postfachkonto Berlin Nr. 249 18, Bankkonto Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Tellow & Co. — Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort Berlin-Schöneberg



Tellomer Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Tellow • Tageszeitung für den Kreis Tellow

Zossen-Wünsdorfer Zeitung - Trebbiner Zeitung

Neuer politischer Weltwindel

Hull sucht Ersatz für den Atlantik-Betrug

Bern, 22. März. Nachdem die Atlantikgarta gründlich Schiffbruch erlitten hat und durch die Sowjetkollaps genötigt zu einer Grenze geworden ist, hat der USA-Staatssekretär Hull einen neuen Weltvertrag gefordert, der sich der veränderten Lage besser anpassen vermag. Cordell Hull ist kampflos bemüht, eine Formel zu finden, auf der sich die USA und die Sowjetunion einigen können, so daß jeder der beiden Partner auf seine Kosten käme.

Hull begründet seinen neuen politischen Weltwindel damit, daß es nötig sei, die Konfusion und die Mißdeutung des amerikanischen Standpunktes in der Öffentlichkeit zu beenden und das Selbstvertrauen der Atlantikgarta zu bekräftigen. Im einzelnen behauptet er, daß die Außenpolitik der USA sich auf einer Politik der „gütigsten Beziehungen“ unter den Nationen, auf der Basis von Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Gütlichkeit gründe. Hull großer Selbstvertrauen in die USA-Außenminister, über die Schlossen hinweg, die seiner heuchlerischen, Ertüchtelung bis ins Geheiß folgen. Oder wollte Hull die Gerechtigkeit, die Washington gegenüber den hiero-amerikanischen Staaten betreibt, eine Politik gütigster Beziehungen nennen. Hier gibt der USA-Imperialismus ein Schulbeispiel für die Verlogenheit seiner politischen Grundzüge und zeigt der Welt, was man in Washington unter „Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Gütlichkeit“ versteht. Auch die Pressenverträge gegen Finnland und Island entlarven Hull als einen ganz infamen Schwindler, der die Welt mit höfischen Bredeln über die brutale Wirklichkeit und den rücksichtslossten Völkervertragismus hinwegtäuschen will.

Was Hull weiter, als Mittel zur Erhaltung des Weltfriedens einsetzt, sind die längst bekannte politische Leinwand, die sich nach dem vorigen Weltkrieg als völlig überholt und nutzlos herausgestellt haben. So schlägt Hull wieder einmal eine „internationale Körperpolitik“ vor, der „politische Differenzen zwischen einzelnen Nationen, die den Frieden bedrohen“, vorgelegt werden sollen und die durch Verhandlungen einen Ausgang finden soll. Rechtsfremdheiten, die den Weltfrieden bedrohen, sollen durch einen „internationalen-Gerechtighof“ entschieden werden. Das alles sind keine neuen Ideen, sondern vielmehr gründlich abgewerkelte politische Theorien, darauf berechnet, den Willen Sand in die Augen zu streuen und ihnen eine Friedensideologie vorzumachen, die gar nicht vorhanden ist, es sei denn als falsche Hintertür für die kriegslose Unterdrückung und Ausbeutungspolitik des Imperialismus, verziert, der den Dankes und den Sowjets — nicht zu vergessen den Engländern — gemein ist.

Selbstverständlich verzicht Cordell Hull in seinem Programm nicht die üblichen Bredeln von „internationaler Zusammenarbeit“ und was sonst noch zu den Redensarten der Weltbetrüger im Weißen Hause gehört. Während die sogenannten Angehörigen von den „vereinigten Nationen“ überwindet werden sollen und dies als „Grundbedingung einer künftigen Friedensregelung“ bezeichnet wird, verurteilt Hull die übrige Welt nach der alten Methode auf die Knie zu locken, indem er wieder einmal „völlige Gleichberechtigung“ unter den Nationen, ob sie groß oder klein sind, fordert und das Prinzip der Gleichberechtigung als „einzige mögliche Grundlinie eines künftigen Weltfriedenssystems“ bezeichnet. Natürlich soll „jede Nation frei sein“ und sie soll auch „form und Einzelheiten ihrer Regierungsform selbst entscheiden“. Bezeichnenderweise folgt dann aber gleich darauf die Einschränkung, daß diese Entscheidung nur so weit gehen könne, daß sie „die Sicherheit anderer Nationen nicht gefährdet“. Das soll aufeinander die Brücke für die Sowjets sein. Offenbar fällt es Cordell Hull auch nicht weiter auf, daß sich diese Redensarten durchaus nicht in Einklang bringen lassen mit der hochgewisshafte Eroberungspolitik, die sich weder um die Gleichberechtigung noch um die Regierungsform anderer Staaten kümmert, sondern im Auge ihrer Volkshemmerpläne für Europa die Staaten, die sie ihrem Weltreich einzufließen gedenkt, rücksichtslos überfällt, ihnen jedes Element, jede Selbständigkeit nimmt und sie nach höchstpersönlichen Maßstab verflacht. Gerade diese letzten Behauptungen Cordell Hulls liefern einen eindeutigen Beweis dafür, wie wenig

Stalins Pläne im Mittelmeer

Bern, 22. März. Die „Schweizer Illustrierte Zeitung“ veröffentlicht einen Zeitartikel über die Gefahr des Vordringens Stalins in Mittelmeerraum. Wörtlich schreibt das Blatt: In der Zwischenzeit hat es sich unzweifelhaft erwiesen, daß sich Stalin für die nächste Zukunft im Mittelmeer nicht zurückziehen gedenkt, wobei es ihn für den Augenblick noch wenig zu kümmern scheint, daß er einen Ausgang, den Korridor zum Mittelmeer, selbst noch gar nicht besitzt. Es beharrt seiner altgriechen Phantasie, um sich die weitere politische Entwicklung im Mittelmeerraum vor Augen zu führen. In Alger hat Stalin seine Hauptniederlage, vielleicht die härteste diplomatische Vertreibung, die es zur Zeit in der Welt überhaupt gibt. Immer wieder hört man davon, daß Sowjetbotschafter Bogomolow englische, amerikanische oder französische Generale zu Besprechungen empfängt, um am Jahrestag der Sowjetarmee wurde zu seinen Ehren eine pompöse Parade abgehalten. Daß Stalin Einfluß und Macht im Mittelmeer erstrebt, ist im Grunde nur die Beweiskraft eines alten Sagens, was, die naturgemäß dann leichter ist, wenn sich an der Küste des Mittelmeeres eines Tages veranderte Regime niedergelassen haben. Die Sowjetunion will aus ihrer Abgeschlossenheit im Schwarzen Meer herausströmen und die Handels- und Militärwege zur See zur Geltung bringen. Nur unter diesem Gesichtspunkt hat eine sowjetische Flottenbasis in Saita überhaupt einen Sinn.

Vormarsch auf indischem Boden

Alle befreiten Gebiete der provisorischen Regierung unterstellt

Kolko, 22. März. Die indischen Gebiete, die im Verlaufe der letzten Operationen der national-indischen und japanischen Streitkräfte befreit wurden, kommen sofort unter die Verwaltung der provisorischen indischen Regierung, sagt Ministerpräsident Sojo in einer offiziellen Erklärung bekannt. In der Erklärung heißt es: „Die indische Nationalarmee ist unter dem Befehl des Führers der provisorischen indischen Regierung, Sardar Chandra Bose, in Zusammenarbeit mit den japanischen Streitkräften, zu dem lange erwarteten Vormarsch in das indische Vaterland angetreten. Die Tatsache, daß in der kurzen Zeit von einhalb Jahre seit der Eröffnung der provisorischen Regierung des freien Indien die Truppen der Nationalarmee zu kraftvollem Einsatz vorgehen, gibt Anlaß zu herzlichsten Glückwünschen. Die Freude von 400 Millionen Indern, die viele Jahre unter der Tyrannei und Verfolgung Englands gelitten haben, muß unvorstellbar sein. Es ist die Pflicht Japans, den feindlichen Einfluß zu vernichten und Indien völlig in der Hand des indischen Volkes zu belassen. Alle Gebiete Indiens, in die die Nationalarmee vorrückt, werden sofort der Verwaltung der provisorischen Regierung des freien Indiens unterstellt werden. Wir nehmen mit Sicherheit an, daß im Hinblick auf die wachsende patriotische Begeisterung des indischen Volkes, das den Vormarsch der Nationalarmee willkommen heißt, die befreiten Gebiete sich schnell vergrößern werden, und daß Indiens Unabhängigkeit endlich sicher hergestellt werden wird. Indiens Unabhängigkeit ist begründet auf dem gemeinsamen Willen ganz Ostasiens und dem Verlangen der Welt nach Gerechtigkeit. Diejenigen, die in

Kämpfen sich der Befreiung Indiens in den Weg stellen, müssen als Feinde der Gerechtigkeit betrachtet werden. Wir dürfen nicht annehmen, daß der Weg zu dieser Befreiung leicht sein wird. Ich hoffe zuversichtlich, daß Indiens Volk und Herz jede Mühe leisten und alle Schwierigkeiten überwinden werden, um ihren Marsch zum Siege fortzusetzen. Zur gleichen Zeit wiederhole ich, daß Japan seit Entschlossen ist, seine Mühe zu scheuen, um weitestgehende Unterstützung zu leisten.“

Von Kenter zugegeben

Kenter muß in einer Meldung aus dem Hauptquartier Mountbattens bekanntgeben, daß die Japaner die indische Grenze überschritten haben. Die Japaner hätten eine größere Offensive mit Unterstützung auf Imphal (Manipur) gestartet. Es befinden sich nördlich von Tiddim auf dem Vormarsch und hätten die Straße nach Imphal unter Beschuß genommen.

Die Schlacht im Süden wird politischer Zweck

Von unserem militärischen Mitarbeiter

Die lange Schlacht, die seit Anfang März neuen Impuls erfahren hat, wird vom Gegner an zwei Schwerpunkten nach Westen gerückt. Einmal steht er in voller Entfaltung zwischen Bug und Injeft auf Südwesten, 250 Kilometer westlich von Hanoi, dem zweitgrößten Stützpunkt, das zwischen Hanoi und Kowal entstand und jene rein militärischen tendierenden Absichten des Gegners erkennen läßt, die zunächst immer wieder über den Gegner gekommen ist, seinen Angriffen das Gepräge und die Richtung geben. Eine Einheit zwischen beiden Schwerpunkten besteht nicht. Das rührt von den Gegenmaßnahmen her, die die deutsche Führung befohlen und ins Werk setzen konnte. Zwischen Sarnopol und den östlichen Abschnitten des Prostrou wurde eine Stützfront aufgebaut, die gute Wirkung hat, die den Gegner nicht nur aufgeschlossen hat, sondern aus der heraus, fortgesetzte Gegenangriffe erfolgen. Es liegt diese Aufstellung der Schlacht nicht fern, kann aber eine solche Veränderung nicht verhindern. Gerade die Panzerverbände, offenbar erste Division, die zugeführt wurden, führen ihn, seinen Aufmarsch und seine Bewegungen sehr.

Während wir also im nördlichen Teile des Schlachtfeldes in schweren Abwehrkämpfen stehen, steht der Feind im südlichen Teil mit starken Kräften nach Ueberbreitung des Bug dem Injeft zu. Seine wagt dort in zielenden Stoßteile haben sich, aber vornehmlich schwerer Luftangriffe zu erreichen, was in Marsch befindliche Kolonnen erheblich stört. Der Druck gegen den Injeft wäre vollständig, wenn es dem Feinde gelungen wäre, auf der ganzen Buglinie über diesen Fluß zu kommen, das aber wurde ihm verwehrt durch den sorgfältigen Aufbau von Brückensystemen bei Nitolarow und östlich Wosnesenski, die nicht nur unsere Abwehrbewegungen abschwächen, sondern auch eine Barriere aufreichten gegen die sowjetischen Armeen, die am linken Ufer des unteren Bug den Uebergang erstickten. Solange die deutsche Flugabwehrabteilung am Unterlauf des Bug ihren Einsatz hat, muß der Feind unter Inkaufnahme eines erheblichen Risikos mit völlig offener linker Flanke seine Bewegungen zum Injeft hin fortsetzen, den er bei Mogilew-Bodolst erreichen will. Operative Entschlüsse scheinen dafür nicht den Ausschlag zu geben. Es liegt nicht fern, die Bewegungen zum Injeft unter politischen Gesichtspunkten zu sehen. Der Boden Transsibirien ist bereits Kampfbahn geworden. Mit dem Injeft wird Befehlsbefehl gegeben, das von Humant als voller Bestandteil seines Staatsgebietes in Anspruch genommen wird. Und hierin liegt die Pflicht, die fast schon operative Sicherheit der sowjetischen Offensiven zurückstellt gegenüber dem politischen Wunsch, durch starken militärischen Druck politischen Einfluss zu gewinnen gegen ein Land, das 1941 seine Wahl getroffen hat.

Die Annahme wäre verfehlt, als ob das datige Ende der zweiten Phase der sowjetischen Angriffsschlacht in diesem Winter schon gekommen wäre. Die Wehrden, die der Feind immer noch auf das Schlachtfeld wirft, weil seine ersten Sturmangriffe angestrichen worden sind, deuten vielmehr das wachsende Prinzip der feindlichen Führung auf. Bis zum äußersten mit der Fortführung der Offensiv zu geben. Gerade die Stützgruppe der Offront wird dadurch in der Schlacht festgehalten, die viel von ihr fordert mit ihren Kräfte, Abmärtigen und Gegenangriffen und der dauernden Freisetzung an die Schlacht. Die offensiv geführte Verteidigung zwischen Sar-

Ungarn: Regierung umgebildet

Der bisherige Gesandte in Berlin Sztojan Ministerpräsident

Widauer, 22. März. Die ungarische Nachrichtenagentur MTI veröffentlicht Mittwochnachmittag folgendes amtliche Kommuniqué: „Am im Rahmen der gemeinsamen Kriegsführung der im Dreimächtepakt verbundenen europäischen Nationen gegen den gemeinsamen Feind Ungarn zur Seite zu stehen, insbesondere um die wirksame Bekämpfung des Bolschewismus durch die Mobilisierung aller Kräfte und die Schaffung umfassender Sicherungen zu verstärken, sind auf Grund gegenseitigen Verständigung deutsche Truppen in Ungarn eingetroffen.“

In Stelle der zurückgetretenen bisherigen Regierung hat Seine Durchlaucht der Herr Reichsverweher die bisherigen Gesandten in Berlin, Sztojan, mit der Bildung der neuen Regierung betraut. Das Kabinett legt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident und Außenminister: Ödme Sztojan, Minister ohne Portefeuille und mit der Stellvertretung des Ministerpräsidenten betraut: Ödme Haza, Innenminister: Andor Sztojan, Finanzminister: János Hemeny, Schulminister, Industrieminister: János Sztojan, Handels- und Verkehrsminister: Antal Kun-

der, Arbeits- und Versorgungsminister: Bela Turczet, Justizminister und provisorisch mit der Leitung des Justiz- und Untergerichtsministeriums betraut: Istvan Antal, Sonderminister: János Sztojan. Die beiden verbliebenen Regierungen sind sich darüber einig, daß die getroffenen Maßnahmen dazu beitragen werden, im Sinne der alten Freundschaft und Waffenbrüderschaft zwischen dem ungarischen und dem deutschen Volk alle Hilfsmittel Ungarns für den Endsieg der gemeinsamen Sache einzusetzen.

Reesenmayer Gesandter und Bevollmächtigter des Reiches

DNB Berlin, 22. März. Der Führer ernannte auf Vorschlag des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, Dr. Edmund Reesenmayer zum Gesandten und Bevollmächtigten des Großdeutschen Reiches in Ungarn. Der bisherige deutsche Gesandte in Ungarn, von Jagow, wurde zur Dienstleistung ins Auswärtige Amt versetzt.

Dr. Goebbels begrüßt die Cassino-Kämpfer



Reichsminister Dr. Goebbels begrüßt die Frontkämpferabordnung aus dem Kampfeum Cassino. Aufn. Boesig (A1)

Das Ritterkreuz

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Heinz Oster Raabe, Kommandeur eines Gensaburger Grenadierbataillons; Hauptmann Heinz Wähning, Bataillonsführer in einem norddeutschen Grenadierregiment; Leutnant Fritz Reider, Zugführer in einer Wiltlinger Panzerjägerabteilung; Unteroffizier Ernst Anual, Gewehrführer in einem niederländischen Infanteriebataillon; Oberjäger Hans Busch, Geschützführer in einem württembergischen Jagdregiment.

Arzt zu entnehmen, der normalerweise nach dem vorverstorbenen Hofeigentümer, ihrem Ehegatten, in Betracht gekommen wäre.

Durch diese gesetzliche Regelung ist dafür gesorgt, daß der junge zur Weichmacht erkrankte Bauer ruhig an das Schicksal seiner Ehefrau denken kann. Wie wird auch nach dem Tode des Bauern geachtet, und ihr Verhältnis zum Hof dem entsprechen, das sie zu Lebzeiten ihres Mannes gehabt hat.

Auszeichnung der märkischen Reichsjäger

Fast hunderttausende Schaffende aus den märkischen Betrieben beteiligten sich im vergangenen Jahr an den einzelnen Wettbewerben des Sportappells. Ermittelt wurden 11 Reichsjäger, 36 Gau- und 57 Kreisjäger, ein Ergebnis, das die Mark Brandenburg an vierter Stelle im Reich rückt. In einer Großveranstaltung, die im Cottbusser Stadttheater unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters, Colibus, der Gauportgruppe Frankfurt (Oder), der Kreisportgruppe Krefeld und der Betriebsportgruppe der Eisenbahnverwaltung Cottbus stattfand, feierte die Gauordnungsdirektion die 11 märkischen Reichsjäger die vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley verliehene Urkunde. In seiner Ansprache wies er auf die Bedeutung des Sports und seinen gesundheitsfördernden und geistlich fördernden Einfluß auf die schaffenden Menschen hin.

Was der Betriebsport für das Leben des Betriebes, insbesondere für die Feierabendgestaltung, bedeutet, das bewies eine Vorführungsfolge, die unter dem Leitwort „Lebensdienliche als Quell der Lebenskraft und Lebensfreude“ stand. Sie zeigte die mitwirkenden Sportgruppen hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Frauenportübungen und des Tanzes. Kraft und Mut der Bewegung paarten sich mit einer Gruppenordnung, so daß die einzelnen Vorführungen bei den Zuschauern einen ausgedehnten Eindruck hinterließen, der ständig neue Beweisaussagen auslöste.

Rund um das Altpapier

Altpapier ist wichtiger Rohstoff. Ein Zentner Altpapier ersetzt drei Fichten von 10 Meter Höhe. Altpapier wird für besonders wichtigen Wehrmatters- und Rüstungsbedarf gebraucht: für Munition, Leucht-, Signal- und Sprengmittel, Verpackung von Waffen, Geräten und Lebensmitteln, Mineralölflaschen für Panzer, Flugzeuge usw., Briefpapier für die Front und Heimat und für vieles andere.

Altpapier darf keinesfalls verbrannt, weggeworfen, zum Fenster oder ins Regenrinneblech werden. Schrottsammler dürfen einen neuen Leibes Besessenen ergründet einen neuen Leibes Besessenen. Jede Zigarettenpackung ergibt eine Zehnpatrone.

In jedes Haus gehört ein Altpapierkasten oder Altpapierkorb. Selbst der kleinste Autoversorger darf nicht weggeworfen werden. Die Schulen sammeln regelmäßig den kriegswichtigen Rohstoff Altpapier. Macht eure Stadtbarn, Freunde und Bekannte auf die Bedeutung des Altpapier aufmerksam! Schimpft nicht, wenn die Erfassung nicht gleich klappen will! Selbst besser! Altpapier sammeln heißt zum Siege beitragen!

Durchsetzung des bäuerlichen Erziehungsgebantens

Von Kurt Mehnert

In der kurzen Zeit seines Bestehens hat das Landvolk im Gau Mark Brandenburg bereits in sämtlichen Bezirken einen vorbildlichen und kämpferischen bäuerlichen Führungstab geschaffen. Der hiermit eingeschlagene Weg zur weltanschaulichen und kulturellen Erziehung des Bauernvolkes hat sich als durchaus richtig erwiesen. Trotz der vielen Einbußen, besonders in Gegenden mit mittel- und kleinbäuerlichem Besitz, konnten beste bäuerliche Männer und Frauen mit vorbildlicher nationalsozialistischer Haltung als Bezirksbeauftragte eingesetzt werden. Es sind zur Zeit über 400 männliche Bezirksbeauftragte im Alter von 35 bis 60 Jahren und über 300 weibliche Bezirksbeauftragte im Alter von 25 bis 45 Jahren im „Bäuerlichen Berufszweigungsverband“ tätig. Durch das Bauernvolk selbst ist in die Gewinnung und Erziehung seines Nachwuchses eingegriffen, was weithin allgemeine Zustimmung gefunden hat.

Die zutünftige Sicherung der Ernährungs- und Wohlfahrtsbedürfnisse des Reiches gebietet, die Erziehung der Stadtluft und Landarbeiterschaft. Die Förderung der Landarbeit und damit die geistige Dorfaufrechterung muß vom Bauern selbst ausgehen. Das beträchtliche soziale Gefälle zwischen städtischer und bäuerlicher Lebenshaltung wird erst dann verschwinden, wenn das deutsche Volk in seiner Gesamtheit wieder bäuerlich denkt und lebt und damit die Voraussetzungen für die Gründung des Bauernvolkes auf allen Gebieten und für die Inbesitznahme neuen Lebensraumes geschaffen sind. Das sind die Erziehungsziele, die, weil sie auch im Kräfte fehlen, die maßgeblichen Antriebe zur Überwindung der Arbeit sind.

Trotz der kriegsmäßig gewallten Einpannung sämtlicher Kräfte des Bauernvolkes können die im Berufszweigungsverband mitwirkenden Bauern und Bäuerinnen immer wieder der Gefahr der Zerstückelung abgewehrt werden, um über die grundsätzlichen Fragen unseres Bauernvolkes Aufklärung zu erhalten. Es sind in jedem Bezirk Arbeitsgemeinschaften der Lehrerinnen und Lehrerinnen gebildet worden, die in gewissen Abständen zusammenzutreten, um sich über ihre Erziehungsansprüche auszusprechen und neue Richtlinien zu empfangen. Hierzu werden immer wieder Bauern und Bäuerinnen herangezogen, die später einmal Lehrerinnen und Lehrerinnen werden sollen. Vielfach sind die Dorfschullehrer als die besten Helfer für die Durchsetzung des bäuerlichen Erziehungsgebantens mit zugegen. Jahrgangswise wird die landesübliche Jugend von 10. bis zum 14. Lebensjahr namentlich erzieht. Die besten Lehrlinge werden durch die Berufsberatung in die Berufsberatung für die zur Schulreife kommenden Jugendlichen und ihre Eltern, die mit einer Erziehungsbefähigung verbunden werden, haben gute Erfolge erzielt. Viele der Jugendlichen, deren Berufswahl bisher eher lag bzw. die sich noch nicht entschieden hatten, wurden hierdurch für das Land zurückgewonnen. Dorfstage und Dorfabende, die den Sinn für die inneren Werte der Heimat und des Landvolkes wiederherstellen, sind ebenfalls sehr erfolgreich. Die Ablehnung vieler Eltern den landlichen Berufswahl ihrer Kinder gegenüber zu überwinden.

Für die landarbeitserziehende Jugend sind in vielen Dörfern Arbeiterinnen, Bäuerliche Berufszweigungsverband gebildet worden. Den Bezirksbeauftragten steht mindestens ein Arbeitsringler für die Aufgabe zur Verfügung; es sind dies meist jüngere Bauern oder Bäuerinnen oder schwerererbefähigte Jungbauern. In den meisten Fällen findet der Dienst in Anlehnung an den Berufszweigungsverband in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Berufszweigungsverband statt. In mehreren Kreisen, wo bisher noch keine Berufszweigungsverband bestanden, sind solche geschaffen worden, nachdem seitens der Stellen des Kreisamtes für das Landvolk und des Berufszweigungsverbandes die nötigen Anregungen gegeben und mit ihrer Hilfe Schmierarbeiten aus dem Weg geräumt wurden. In den Arbeitsringen werden des älteren Schmiede, Stellmachermeister, Drechler und andere Fachleute zur Anleitung der Jungen herangezogen. Unsere Jugendlichen, die zwei Jahre regelmäßig in den Arbeitsringen und in der landlichen Berufszweigungsverband erzieht wurden und an Berufsarbeiten und Lehrlingslehrgängen teilnahmen, zeichnen sich durch durchschnittlich weit bessere Prüfungsergebnisse aus.

Der Kreisbeauftragte für das Berufszweigungsverband, der Hauptstellenleiter, Berufszweigungsverband und Schulung des Kreisamtes für das Landvolk, vertritt die bäuerlichen Belange bei der Kreisleitung der NSDAP. Er besucht die Bezirke, spricht auf Tagungen der Lehrerinnen und wirkt auch auf städtischen Versammlungen. Er sorgt für die Zusammenarbeit mit allen Partei- und Gliederungsgruppen sowie den Vorkommern des Reiches. Für die nächste Zeit ist eine allgemeine agrarpolitische Schulung in den Ortsgruppen der NSDAP beabsichtigt. Die Landesbauernschaft sind neun Berufszweigungsverband als Vertreter des Landesbauernvolkes tätig, die Kreisbeauftragten und die entsprechenden Dienststellen des Gauamtes unterstellen. Als große Werbeaktion läuft durch sämtliche Dorfschulen, später auch Stadtschulen, die Ausstellung „Jugend, dich ruft das Land“, die aus über 30 Bildtafeln mit Erläuterungen besteht.

Die steigende Aufgeschlossenheit des Landvolkes für agrarpolitische und biologische Fragen, die im letzten Besuch der Landvolkstudien und politischen Versammlungen, regerer Anteilnahme an allen politischen und kulturellen Dingen und stärkerer Bereitwilligkeit zur Mitarbeit zum Ausdruck kommt, ist nicht zuletzt auf die intensive Kleinarbeit der Männer und Frauen des Berufszweigungsverband zurückzuführen, die darauf nun als Ortsamtsleiter für das Landvolk bzw. deren Mitarbeiter die weiteren großen Aufgaben des Reichsamtes aufbauen und vertiefen können.

Kurse für das Reichsportabzeichen

Das Deutsche Reichsportabzeichen ist eine Auszeichnung, die von jedem erwachsenen wird. Das Gauhauptamt Rost hat den Rechnungsträger und führt laufend Vorbereitungs-

zum Erwerb dieses sportlichen Leistungsabzeichens durch.

Der nächste Kursus dieser Art beginnt am Sonntag, dem 25. März, 15 Uhr, auf dem Reichsportplatz (Sportplatz Kirchhof) und endet, falls auf gut Sonnabend, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen werden an Ort und Stelle von der leitenden Lehrkraft entgegen genommen. Besondere Auskünfte erteilt das Gauhauptamt, Sportplatz 67 00 18, Sausapparat Nr. 372, 383.

Märkliche Kulturnotizen

Walter Hummel spielte im 8. Balthasar-Musikfest in Brandenburg (Savel) Werke von Beethoven, Chopin und Liszt. Für die „Blüthe in Bellevue“, die Soldatenblüthe in Frankfurt (Oder), kommt in einer Neuausführung von Mozart. Die Aufführung aus dem Bereich heraus. Für die Aufführung sind Gäste aus Berlin, Königsberg und Essen verpflichtet. Im Rahmen der kulturellen Betreuung der Rüstungsarbeiter durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ findet in einem Rüstungswerk in Kreize Ingemünde ein großes Konzert mit dem Orchester des Geflügelzuchtamtes statt. Zur Aufführung gelangen Klaische und volkstümliche Werke von Wagner, Weber, Komponen sowie bekannte Werke neuerer Komponisten.

Artur Brausewetter 80 Jahre

Ein unerfahrener Dorfämter, deutscher Volkstums- im Osten, der viele Jahre Romanistischer Artur Brausewetter, vollendet am 27. d. M. das 80. Lebensjahr. Der Titel eines seiner verbreitetsten Romane, „Der Feind ist nicht wie du“, darf als Wotio über Brausewetter-Geschichten stehen. Auch wo das Balthasar-Rämpfechen im Sinne der Befähigung anderer Lebenswerte abgewandelt er scheint, wie in den Werken „Sonne des Lebens“, „Mein Leben“ oder „Schicksal der Erde“, steht der Dichter, die Kraft seiner literarischen Bereicherung aus seiner Verbundenheit mit dem deutschen Heimatboden. Brausewetter, der manches seiner Werke zuerst in der „Scherz-Preise“ veröffentlichte, war auch als Dramatiker erfolgreich.

Wann wird verdunkelt?

Beginn Donnerstag 19.06 Uhr
Ende Freitag 5.40 Uhr

Rundfunk-Programm

Freitag, 21. März
Reichsprogramm: 8.00-8.45 Zum Hören und Wohlfühlen; 9.00-9.45 Reichslieder; 10.00-10.45 Reichslieder; 11.00-11.45 Reichslieder; 12.00-12.45 Reichslieder; 13.00-13.45 Reichslieder; 14.00-14.45 Reichslieder; 15.00-15.45 Reichslieder; 16.00-16.45 Reichslieder; 17.00-17.45 Reichslieder; 18.00-18.45 Reichslieder; 19.00-19.45 Reichslieder; 20.00-20.45 Reichslieder; 21.00-21.45 Reichslieder; 22.00-22.45 Reichslieder; 23.00-23.45 Reichslieder; 24.00-24.45 Reichslieder.

Schweres Herzeleid brachte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigster lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der

Kurt Röhr
in einem Sturm-Flieger-Batalion an den Folgen seiner im Osten am 7. Januar 1944 erlittenen schweren Verwundung auf dem Hauptverbandsplatz am 8. März 1944 im Alter von fast 40 Jahren sein junges Leben lassen mußte.

Die trauernden Hinterbliebenen Frau Agnes Röhr als Mutter, Babach Hoffmann als Schwester, Herbert Hoffmann, z. Z. im Felde, als Schwager, Christel, und Karoline, Gertraud Schelle als Braut, Herr u. Frau Schloy als Schwägerinnen, Anna Brand, Helga Schöne, Gertraud Schloy als Schwäger und alle Verwandten und Bekannten. Der Wunsch so jung zu sterben wird nicht so leicht vergessen werden wird ich die Trauerfeier findet am 1. April 1944 in der hiesigen Kirche, nachmittags 3 Uhr, statt.
Zossen und Saalow, im März 1944.

Die Trauerfeier für unseren lieben Sohn **Gerhard Utecht** findet am Sonntag, den 26. März 1944 in der hiesigen Kirche vormittags 10 Uhr anschließend an den Gottesdienst statt.
Wilhelm Utecht und Frau Wünsdorf, im März 1944.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme und Unterstützung aller unserer lieben gefallenen Soldaten gedanklichen Besonderen Dank Pfarrer Wicke für seine teilnehmenden Worte, Frau Frieda Klippel und Geschwister. Diederdsorf, im März 1944.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen besten Dank Ernst Hoffmann, San-Oberfeld, bei, Sanitätsregiment, und Frau Franz, geb. Kührmann. Gadsdorf, im März 1944.

Statt Karten! Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Übersenden Blumenspenden danken wir allen unsere Vermählung sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus. Willi Rathow und Frau Mierolte, geb. Stein. Diederdsorf, im März 1944

Lochbuhalterin mit guten Kenntnissen baldmöglichst gesucht. Schriftl. Bewerbungen oder persönliche Vorstellung erbeten. Personalabteilung Peck & Cluppenburg, Berlin C2, Gertraudenstr. 25-27.

Ostergedächtnis

mit wenig Mühe, aus einfachsten Mitteln, aber doch wohlgeschmeckend, backt man nach den sparsamen Rezepten Bachfein-Rezepten. Verlangen Sie diese kostenlos von **Döhler** Steinhilberstraße, Erfurt. Lesen Sie auch unsern Rheinländer: „Was backt Christa zu Ostern?“

Wir stellen zum 1. April 1944 evtl. später noch einige kaufmännische Lehrlinge ein. Junge, sprachgewand, mit schonigem, demerben Umgang mit Bekleidung Freude bereitet, bilden wir in unseren Spezialabteilungen zu tüchtigen Fachleuten heran. Erste Fachkräfte sorgen für eine gewissenhafte Berufsausbildung, die später schnelle Aufstiegsmöglichkeiten in gehobene Positionen bietet. Vorwärtsstrebende, junge Menschen richten daher ihre Bewerbung unter Befähigung von Lebenslauf und Zeugnis schriftlich an die Personalabteilung der Firma Kriegsverkaufsgemeinschaft Eders & Dyckhoff Leineweber am Spittelmarkt.

Ältere Frau für Kaffeeausgabe und Geschirrwäsche gesucht. Maschinfabr. Fritz Albrecht, Werk Wünsdorf, General-Lutz-Kaserne.

Hausgehilfin, die selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sucht Ramin, Rangsdorf, Seebadallee 10.

Energischer, älterer Mann oder Kriegsbeschädigter als Lagerführer (für Ausländer) gesucht. Maschinfabr. Fritz Albrecht, Werk Wünsdorf, General-Lutz-Kaserne.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschriften erteilt Viktoria Ertel, Staal, gepulverte Lehrerin, Zossen, Bismarckplatz 23.

Suche baldmöglichst. Hauschneiderin bei freier Kost u. Logis. Zu erfragen, Zeitungsvertrieb Karl Schultz, Wünsdorf, Am Bahnhof.

Pflichtjahr Mädchen zum 1. 4. 44 gesucht. Voraussetzung: werden keinerlei Kenntnisse, aber Wahrheitsliebe, Sauberkeit, Fleiß und Bereitschaft zu lernen. Waffenoberfeldweibel Schäfer, Mahlow, Bismarckstraße 27, Bahnstation Berlin-Lichtenrade.

Weibliche Anmerkung für den Beruf der Herrenkleidernäherin werden bei einer Anlernzeit von 1 1/2 Jahren eingestellt. Bewerbungen oder persönliche Vorstellung erbeten. Personalabteilung Peck & Cluppenburg, Berlin C2, Gertraudenstraße 25-27.

Koch oder Köchin mit großer Erfahrung in der neuzeitlichen Gemeinschaftsverpflegung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in der Lage sein, ein schmackhaftes Essen herzustellen. Angebote an M. N. 26 an d. Teltower Kreisblatt, Berlin SW-68, Scherthaus.

Verkaufe sofort einen Breitenschere 250 RM, ein Jahr gebraucht, eine Reinigungsmaschine 50 RM und einen Ableger 75 RM. Karl Götz, Jöhndorf, Dorstr. 5.

Für meine Leihbücherei kaufe Komane, Reiseschilderungen, Kriminal- und Abenteuerromane, Jugendgeschichten gegen Kasse. Leihbücherei Grete Schneider, Blankenfelde, Post Mahlow, Zossener Damm Nr. 89.

Wer repariert Korbmöbel? Angebote an Meyer, Zossen, unter „Reparier!“

Ein Werk sucht für Gefolgschaftsmitglieder möblierte Zimmer in der näheren Umgebung Berlins. Angebote u. C E 1 an Teltower Kreisblatt, Berlin SW 68, Scherthaus.



WERDE KRAFTFAHRER
bei den Transporteinheiten Speer
Kostenlos Ausbildung
Vorläufige Betreuung
Meldung bei allen Arbeitsämtern
Der Reichsminister für Rüstung u. Kriegsproduktion
Chef der Transporteinheiten

Blumensämereien, Gemüsesämereien laufend abzugeben. Deutsche Saatvermittlungsgesellschaft Babowitz u. Teltow, in KBBG an d. Fa. Else Reichelt, Berlin-Köpenick, Sitz, Mahlow, Tel. Berlin 709356, Mahlow 415.

Tausche guterhaltenen Sportwagen, ein Paar bei Herrenhalbschule Gr. 43, ein Paar bei Herrenhalschule Gr. 43, einen Herrenkleidernäher, Gr. Größe, gegen Schreibmaschine Marg., Reubold, Zossen, Stubenrauchstr. 92.



Wenn „le“ den Lieferwagen fährt, geht am Wichtig das Hausarbeit weiter. In der Zeit ihrer Abwesenheit weicht die Wäsche lange und gründlich in fenho. Das sieht die Wäsche und entfernt viel mehr Schmutz ohne Reib- und Bürschel. Durch gutes Durchstampfen nach dem Einweichen geht so viel Schmutz heraus, daß längeres Kochen nicht mehr notwendig ist.

WATA
Freitag bis Montag täglich 7.00 Uhr
Sonntag 4.45, 7.00 Uhr
Romanze in Moll
Marianne Hoppe, Paul Duhlo, Ferdinand Marian, Siegfried Dreuer

Londons Luftspiegel
RANGSDORF FERNSPR. 29
Freitag bis Montag täglich 7.00 Uhr
Sonntag 4.30, 7.00 Uhr, Sonntag 2.30, 4.30, 7.00 Uhr
Fahrten Abenteuer
Winnie Markus, Hans Mohr, Heinz Salfer
Jugendfrei

Kammerspiele Kleinmachnow
Spandauer Weg 18
Von Freitag bis Montag
I F I I
Täglich 8.00 und 5.30 Uhr

Wer liefert Steine oder kleinere Platten i. Gartenwege? Schäfer, Mahlow, Bismarckstr. 27.

Kaufe Sportwagen, gut erhalten, gegen Tausch. Tel. Zossen 476.

2 Ziegenlämmer zur Zucht gekauft oder tauscht gegen Runkelreihs Reinisch, Teltow-Sigridshorst, Wodanstr. 15.

Die Kamera
Farr. 152 Ludwigsfelde, Fern. 152
Freitag, den 24. bis Montag, 27. März
Theo Lingens
Jo hann

Standort-Lichtspiele Kammersdorf
Freitag, 17.30 und 19.00 Uhr
Narren im Schneee
mit Anny Ondra, Paul Klinger, Gisela Schüller, Paul Richter
- Film ist jugendfrei -
Sonntag 10.00 u. 18.00 Uhr
Gabriele Danbronn
mit Gusti Huber, Siegfried Breuer, Ewald Kaiser
Film ist jugendfrei
Sonntag 18.00 Uhr
Jugendvorstellung
mit Narren im Schneee

7 Wochen alte Ferkel verkauft
Fritz Musies, Wünsdorf, Kirchplatz 13.
Ferkel verkauft Walter Albrecht, Fernweuendorf.

urg theater
Von Freitag bis Montag täglich
5.15, 7.15 Uhr
Sonntag 3.00, 5.15, 7.15 Uhr
Ein glücklicher Mensch
Hans Landrock, Ewald Kaiser, Viktor de Kova, Gustav Knuth
Film ab 14 Jahre jugendfrei

Londons Luftspiegel
RANGSDORF FERNSPR. 29
Freitag bis Montag täglich 7.00 Uhr
Sonntag 4.30, 7.00 Uhr, Sonntag 2.30, 4.30, 7.00 Uhr
Fahrten Abenteuer
Winnie Markus, Hans Mohr, Heinz Salfer
Jugendfrei

Kammerspiele Kleinmachnow
Spandauer Weg 18
Von Freitag bis Montag
I F I I
Täglich 8.00 und 5.30 Uhr

Wer liefert Steine oder kleinere Platten i. Gartenwege? Schäfer, Mahlow, Bismarckstr. 27.

Kaufe Sportwagen, gut erhalten, gegen Tausch. Tel. Zossen 476.

2 Ziegenlämmer zur Zucht gekauft oder tauscht gegen Runkelreihs Reinisch, Teltow-Sigridshorst, Wodanstr. 15.

Die Kamera
Farr. 152 Ludwigsfelde, Fern. 152
Freitag, den 24. bis Montag, 27. März
Theo Lingens
Jo hann

Standort-Lichtspiele Kammersdorf
Freitag, 17.30 und 19.00 Uhr
Narren im Schneee
mit Anny Ondra, Paul Klinger, Gisela Schüller, Paul Richter
- Film ist jugendfrei -
Sonntag 10.00 u. 18.00 Uhr
Gabriele Danbronn
mit Gusti Huber, Siegfried Breuer, Ewald Kaiser
Film ist jugendfrei
Sonntag 18.00 Uhr
Jugendvorstellung
mit Narren im Schneee

7 Wochen alte Ferkel verkauft
Fritz Musies, Wünsdorf, Kirchplatz 13.
Ferkel verkauft Walter Albrecht, Fernweuendorf.